



Pfarrei Morschach-Stoos

Pfarradministrator: P. Adrian Willi, 079 373 51 26, adrian.willi@pallottiner.ch
Mitarbeitender Priester: P. Alex George, 079 618 14 25, alex.george@pallottiner.ch
Pfarreisekretariat: Silvia Heinzer, 041 820 11 49, pfarrei.morschach@bluewin.ch
Sakristanin: Martha Immoos, 041 820 20 69

Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus
SK = Stooskapelle Maria Hilf
MK = Marienkapelle Pallottiner

Samstag, 7. November

09.00 Eucharistiefeier in der MK

32. Sonntag im Jahreskreis, A

Sonntag, 8. November

09.00 Eucharistiefeier PK
Opfer: Dargebotene Hand, Tel 143
keine Messe auf dem Stoos

Dienstag, 10. November

09.00 Eucharistiefeier PK

Donnerstag, 12. November

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 14. November

09.00 Eucharistiefeier MK

33. Sonntag im Jahreskreis, A

Sonntag, 15. November, Welttag der Armen

09.00 Eucharistiefeier PK
Opfer: Für die Ministrantenarbeit
10.30 Eucharistiefeier SK
Stiftsmesse für Heinrich Maissen-Müller und P. Edy Christen SMB

Dienstag, 17. November

09.00 Eucharistiefeier PK

Donnerstag, 19. November, Hl. Elisabeth von Thüringen

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 21. November, U.L. Frau in Jerusalem

09.00 Eucharistiefeier MK
19.30 Gottesdienst der Feuerwehr Stoos, in der Maria-Hilfkapelle, Stoos

CHRISTKÖNIG

Sonntag, 22. November

09.00 Eucharistiefeier PK,
Verabschiedung und Begrüssung der MinistrantInnen
Opfer: Stipendienstiftung für Theologiestudierende des Bistums

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Kirchgemeindeversammlung statt.
keine Messe auf dem Stoos

Dienstag, 24. November

09.00 Eucharistiefeier PK

Donnerstag, 26. November

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 28. November

09.00 Eucharistiefeier MK

Opfer

Sonntag, 8. November, Tel 143, Dargebotene Hand, Telefonseelsorge

Tel 143 ist die bekannteste Anlaufstelle für emotionale erste Hilfe in der Schweiz. Dieses Angebot wird jedoch nicht vom Bund unterstützt. Tel 143 finanziert sich daher mehrheitlich durch private Spenden. Zudem gibt es institutionelle Beiträge von Stiftungen, Kirchen, Gemeinden sowie aus kantonalen Leistungsverträgen. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Sonntag, 15. November, Ministrantenarbeit unserer Pfarrei

Wir sind dankbar, dass immer wieder Kinder aus unserer Pfarrei in den Dienst als Ministranten eintreten. Am Christkönigssonntag werden wiederum verdiente Minis verabschiedet und neue aufgenommen.

Durchs Jahr hindurch organisieren wir für unsere Minis verschiedene gemeinsame Anlässe wie den jährlichen Ausflug, die Osterüberraschung, das Abholen des Friedenslichtes u.s.w. Wir wollen unsere Dankbarkeit mit einem Beitrag in die Mini-Kasse zeigen.

Sonntag, 22. November, Christkönig, Stipendien-Stiftung für Theologiestudierende des Bistums

Die Kollekte geht an die Stiftung Priesterseminar St. Luzi. Diese Stiftung ist Trägerin der gesamten Churer Ausbildungsstätte. Sie ist zuständig für die Finanzierung des Priesterseminars und der Theologischen Hochschule mit dem Pastoralinstitut und den damit verbundenen Fort- und Weiterbildungsangeboten für die Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Aus dem Leben der Pfarrei

Wir gratulieren

Am 12. November feiert **Elisabeth Suter-Greber**, Enzianweg 1 auf dem Stoos ihren 90. Geburtstag.

Am 21. November feiert **Rosa Betschart-Planzer**, Rieten 1, Morschach, ihren 80. Geburtstag.

Den beiden Geburtstagskindern wünschen wir viel Freude, einen schönen Geburtstag und Glück- und Gottes Segen!

Unsere Ministranten

Im Gottesdienst am Christkönigssonntag, 22. November, werden die scheidenden Minis verabschiedet und die neuen begrüsst. Jakob Schibli und Nico Gloor beenden ihren Dienst, den sie während vier Jahren treu und zuverlässig wahrgenommen haben. Sie verdienen ein herzliches Dankeschön. Aufgenommen in die Schar werden Jasmina Betschart, Mila Husistein und Lotta Schibli. Herzlich willkommen und vielen Dank für Eure Bereitschaft!

Pfarreirat

In der Vergangenheit traf sich zweimal pro Jahr das sogenannte «Pfarreiteam» und besprach das Pfarreileben mit Rück- und Ausblick. Es setzt sich zusammen aus den verschiedenen Anstellungsbereichen der Pfarrei (Kirchenrat, Sakristanin, Katechese, Lektordienst und Vertreter aus der Pfarreigemeinde). Mit dem neuen Organigramm unserer Pfarrei wäre es ein Anliegen, dieses Team als «Pfarreirat» zu erweitern. Wir suchen daher engagierte Frauen und Männer, die bereit sind, mit ihren Ideen und ihrer Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam (Seelsorger und Sekretariat) unser Pfarreileben zu bereichern. Die Verantwortung für unsere Pfarrei kann und soll nicht einfach an die «Profis» delegiert werden. Dies ist im Sinne des «synodalen Weges» den Papst Franziskus angeregt hat. Das Anliegen hat auch zum Ziel, z.B. den Kirchenrat zu entlasten, der bis dato Anlässe ausrichtet, die nicht zwingend in seinen Aufgabenbereich fallen.

Interessierte melden sich bitte bei

Pater Adrian ☎ 079 373 51 26 oder bei

Silvia Heinzer ☎ 041 820 11 49

✉ pfarrei.morschach@bluewin.ch

Pater Adrian Willi wird Dekan

Die Dekanatsversammlung vom 14. Oktober hat Pater Adrian Willi zum Dekan gewählt. Er tritt die Nachfolge von Pfarrer Ruedi Nussbaumer, Steinen, an.

Dekan Nussbaumer wurde mit herzlichem Dank für seine sechsjährige Amtszeit verabschiedet.

Das Dekanat Innerschwyz umfasst die Pfarreien von Immensee bis Rothenturm, von Küssnacht bis Muotathal. Im Kanton Schwyz gibt es nur zwei Dekanate: Innerschwyz und Ausserschwyz.

Totenmonat November



Bild: zVg

Ende November endet jeweils das Kirchenjahr. Die Texte aus der Bibel in der Liturgie erinnern an das Ende der Welt. Die Natur legt sich schlafen - der Mensch denkt nach über sein Ende und fragt nach dem Sinn der Vergänglichkeit. Die vielen Lichter auf dem Friedhof geben Auskunft: Es gibt eine Hoffnung über das irdische Leben hinaus!

Monatsheilige

Hl. Elisabeth v. Thüringen, 19.11.

Beim Besuch des Naumburger Domes habe ich vor Jahren die älteste Figur der hl. Elisabeth von Thüringen entdeckt. Sie wurde kurz nach der Heiligsprechung im Jahr 1235 in Stein gemeisselt.

In der linken Hand trägt sie ein Buch (wahrscheinlich ein Gebetsbuch) und in der rechten Hand einen Apfel.

Diese Embleme sind nicht typisch, aber sehr alt. Das Gebetsbuch als Zeichen der Frömmigkeit und der Apfel ein Zeichen der Nächstenliebe und Fürsorge. Zudem trägt sie eine Krone, weil sie eine Königstochter war. Die Krone symbolisiert auch Würde und Herrschaft.

Elisabeth war verheiratet mit dem Landgraf von Thüringen und wohnte auf der Wartburg bei Eisenach (D), in der Burg, wo sich später der Reformator Martin Luther verstecken musste.

Nach dem frühen Tode ihres Gatten sah sie ihre Berufung darin, den Armen und Kranken zu dienen. Sie wurde schon bald auf dieser Seite der Alpen als erste Franziskanerin bezeichnet.

Ihre Familie versuchte sie daran zu



älteste Statue der hl. Elisabeth

Bild: A. Willi

hindern. Als sie mit einem Korb Brot zu den Armen gehen wollte, stellte sie der Bruder des Landgrafen zur Rede. Und siehe: aus den Broten wurden Rosen.

P. Adrian Willi